

auch, daß es zunächst der gelehrte Geograph Albert Schiffner in Glauchau war, welcher mir auf mein Bitten mit großer Humanität sofort die reiche Quelle seines Wissens erschloß, so daß ich meine Aufgabe noch im Jahre 1851 lösen konnte. In jener Topographie mußte das Medicinische vorherrschen, und habe ich daher auch in ihr Alles, was ich bis dahin hier als Arzt beobachtet, erfahren und zu wirken mich bemüht hatte, aufrichtig niedergelegt. Anders mußte es jetzt bei Abfassung einer Ortsbeschreibung von Meerane werden, da viel anderes, nicht weniger wichtiges Material sich unterdessen aufgehäuft hatte und die nachfolgende Schrift dem größeren Publikum in die Hand gegeben werden sollte. Das Medicinische mußte jetzt in einen einzigen Abschnitt zusammengedrängt werden und durfte auch nur Beobachtungen und Erfahrungen über allgemeine Krankheitszustände u. s. w. enthalten.

Nachdem ich nun zu dem Unternehmen noch besonders durch den hochgeehrten Herrn Geheimen Medicinalrath Dr. Unger in Dresden aufgemuntert worden war, ging ich in meinen abendlichen Mußestunden an das Werk und wurde auf die neuen, nöthig gewordenen Anfragen bald und auf das freundlichste sogar durch schriftliche Beiträge so Vieler unterstützt, deren Namen ich an den betreffenden Stellen des Buches selbst genannt habe und denen für ihre gütige Mitwirkung auch der Leser sich mit mir stets dankbar verpflichtet fühlen möge.

Vor Allem war es das **Hohe Gesammthaus Schönburg Selbst**, welches die Gnade hatte, mir die Einsicht in eine der wichtigsten Quellen der Geschichte von Meerane zu gestatten, während Herr Dr. Herzog in Zwickau und die Herren Oberpfarrer Dr. Glosler und Bürgermeister Schwedler allhier mir dadurch ihre thätige Theilnahme gütigst bewiesen, daß die ersteren Beiden mir in manchen Fällen glückliche Rathgeber waren, der Letztere aber es mir auch durch seine recht-